



## **Merkblatt**

### **Beurteilungskriterien für BA- und MA-Seminararbeiten**

**Die im Folgenden erwähnten Punkte sind als Anregung für die Dozierenden gedacht und haben nicht zwingenden Charakter. Jedoch müssen die Dozierenden diese offenen Vorgaben in ihren Veranstaltungen präzisieren und Auskunft über die von ihnen angewandten Kriterien und deren Gewichtung geben.**

Bei der Beurteilung einer Arbeit kommen drei Kriterienblöcke zur Anwendung:

1. Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur.
  2. Inhalt und Methode.
  3. Formale Kriterien.
- 
1. Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur:
    - Begründete Auswahl von Quellen und Literatur.
    - Reflektierter Umgang mit den Quellen (je nach Zeitbereich) und mit der Sekundärliteratur.
  2. Inhalt und Methode:
    - Fragestellung, methodisches Vorgehen und gegebenenfalls theoretischer Hintergrund.
    - Stringenz der Argumentation.
  3. Formale Kriterien:
    - Erfüllung der in den Grundlagenpapieren (Homepage des Historischen Seminars => Studium => BA/MA-Studium) für die Proseminare festgehaltenen Normen bezüglich sprachlicher Form, Umfang der Arbeit, Zitierweise und bibliographischer Aufnahme. Die Normen sind verbindlich

### **Unterschiede zwischen BA- und MA-Seminararbeiten**

- Der Umfang der Arbeiten entspricht den Beschlüssen der Seminarkonferenz:  
Bachelor-Seminararbeit: 12–15 Seiten, 30'000–37'500 Zeichen.  
Master-Seminararbeit: 20–25 Seiten, 50'000–62'500 Zeichen.
- BA-Seminararbeiten sollten eine Art Synthese des im BA-Grundstudium Gelernten präsentieren. Hingegen sollen MA-Seminararbeiten die Fragestellung schärfer zuspitzen und dadurch eine vertieftere Auseinandersetzung mit einem Thema erlauben.
- Sowohl BA- wie MA-Seminararbeiten müssen eine Reflexion über den Forschungsstand enthalten. Dieser muss wesentliche Forschungsmeinungen gut begründet gegeneinander abwägen.
- Die Arbeiten müssen in beiden Fällen ausreichend und überzeugend quellengestützt sein.
- In der MA-Seminararbeit muss die Untersuchung stärker als in der BA-Arbeit auf einem eigenständigen Umgang mit Literatur und Quellen beruhen und generell von grösserer argumentativer Komplexität sein.
- Die Ansprüche an eine BA- und eine MA-Seminararbeit sollen keinen grundsätzlichen Bruch, sondern eine graduelle Steigerung darstellen. MA-Seminararbeiten sollen auf die MA-Arbeit vorbereiten.